



## MEDIENINFORMATION

»[Märkischer] Sand.  
Spuren zwischen Sujet, Werkstoff und Landschaftsraum«

Erste Sonderausstellung im neuen KUNSTMUSEUM  
DIESELKRAFTWERK COTTBUS

Kulturland Brandenburg e. V.  
Schlossstraße 12  
14467 Potsdam

**Florian Trott**  
Kommunikation | Marketing

T. (0331) 58 16 11  
F. (0331) 58 16 16  
M. 0163.550 37 20  
presse@kulturland-brandenburg.de  
www.kulturland-brandenburg.de

Potsdam, 03.07.2008

Am Samstag, den 5. Juli, wird um 15.00 Uhr im neuen Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus die Sonderausstellung „[Märkischer] Sand. Spuren zwischen Sujet, Werkstoff und Landschaftsraum“ eröffnet. Die Schau ist ein Beitrag zum Themenjahr „Provinz und Metropole | Metropole und Provinz“ von Kulturland Brandenburg.

Sand ist ein Stoff, den viele mit dem Land Brandenburg verbinden. Schon der Luther zugeschriebene Ausspruch von der „Streusandbüchse des Heiligen Römischen Reiches“ verweist auf die markante Kargheit der Mark Brandenburg. Häufig zeigt Sand sich als ein unscheinbarer Stoff. Aber nicht nur aus dem Blickwinkel der Kunst entpuppt er sich mit der Moderne als ein spannendes und vielfach vertretenes Material.

Das gewissermaßen aus der Region Berlin-Brandenburg erwachsene Thema wird nun in der ersten Sonderausstellung im Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus als künstlerisches Phänomen erforscht und in umfänglicher Weise erstmals ausgebreitet. Neben landschaftlichen Motiven – zwischen Küste, Einöde, Tagebau und Baustelle – gilt dem Sand als Malstoff genauso Beachtung wie seine Verwendung bei Objekten, in der Aktionskunst und in der Land Art. Der kunsthistorische Faden zieht sich von den verstreuten Darstellungen bei Carl Blechen und Walter Leistikow zu Malern wie Max Beckmann bis in die Gegenwart, zu Künstlern wie Günther Uecker und Thoralf Knobloch. Aber auch Fotografen gingen dem nach, angefangen von Heinrich Zille bis zu Positionen in der aktuellen Kunst, vertreten durch Maria Sewcz. Werke von Nikolaus Lang und Hannes Forster stehen für die Verwendung von Sand bei Objekten und Installationen.

Die Ausstellung „[Märkischer] Sand Spuren zwischen Sujet, Werkstoff und Landschaftsraum“ ist bis 5. Oktober im Dieselkraftwerk Cottbus, Uferstraße/Am Amtsteich 15, 03046 Cottbus, zu sehen. Das Museum ist dienstags bis sonntags von 10.00 bis 18.00 Uhr sowie donnerstags bis 20.00 Uhr geöffnet. Der Eintritt beträgt 4,- Euro, ermäßigt 2,50 Euro. Ein Kombiticket für die Dauer- und die Sonderausstellung kostet 5,- Euro, ermäßigt 2,50 Euro. Zur Ausstellung erscheint im Verlag Koehler & Amelang ein Katalog mit Aufsätzen zu Kunstgeschichte, Geologie, Technikgeschichte und Literatur sowie zu Projekten der IBA Fürst-Pückler-Land.

Weitere Auskünfte erteilt das Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, Tel. (0355) 49 49 40, e-mail: info@museum-dkw.de, www.museum-dkw.de

Informationen zu Kulturland Brandenburg unter [www.kulturland-brandenburg.de](http://www.kulturland-brandenburg.de)

Kulturland Brandenburg 2008 wird gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur sowie das Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung des Landes Brandenburg.

Mit freundlicher Unterstützung der brandenburgischen Sparkassen gemeinsam mit der Ostdeutschen Sparkassenstiftung im Land Brandenburg.